

Dezember 2009

KIT-NEWS

Schwerpunkt „Mensch und Technik“ gegründet

Technik wird von Menschen für Menschen gemacht. Dieser Grundsatz, der für das gesamte KIT gilt, ist nun auch institutionell verankert.

Der am 15. Juli gegründete KIT-Schwerpunkt „Mensch und Technik“ befasst sich mit den gesellschaftlichen Aspekten innovativer Technikentwicklungen – am KIT, aber auch darüber hinaus. Dazu bündelt er die Kompetenzen von mehr als 400 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit Schwerpunkten in den Wirtschafts-, Geistes- und Sozialwissenschaften. Ziel ist es, sich als international anerkanntes Kompetenzzentrum zur Erforschung der Wech-



Auf die Wechselwirkung kommt es an: Im neuen Schwerpunkt „Mensch und Technik“ erforschen KIT-Wissenschaftler die gesellschaftliche Dimension neuer Technologien (Bild: dpa)

INHALT

KIT-News

Schwerpunkt „Mensch und Technik“ gegründet	1
Exzellenzinitiative II vor dem Start	2
Dienstleistungseinheiten fusionieren	3
KIT-Datenschutzteam etabliert	3
Das KIT auf den „Science Days“	4
Kooperation mit Hector-Seminar fortgesetzt	4

Forschung

ITAS organisiert Bürgerkonferenz zum Klimawandel	5
Projekt zur Simulation der Atemwege ausgezeichnet	6
Exzellente Bewertung für Helmholtz-Hochschul-Nachwuchsgruppen	6
Kolloquium des Virtuellen Instituts für Mikrosystemtechnik	7
Jahresversammlung der regionalen Klimamodellierer	7
Erstes Treffen des „Network of Excellent Retired Scientists“	8
Strategieklausur der Atmosphärenforscher	8
Alumni-Seminar in Santiago de Chile	9
YIN-Workshop „Leadership Excellence“	9

KHYS-Foyergespräch zur Wissenschaftskommunikation	9
---	---

Lehre

Semesterstart am KIT	10
Siegerehrung beim Landeswettbewerb „Chemie im Alltag“	11

Innovation

„Gründerforum“ zeigte Wege zum Kunden	12
Wettbewerb der Technologiefabrik Karlsruhe	12
„Business & Beer“ für Gründerteams	13

Arbeitsplatz KIT

KIT-Personalrat nahm Arbeit auf	14
Neuer Online-Service der Pressestelle	14
„B2Run“-Preise übergeben	15
Herbstferien-Betreuung am Campus Süd	15
U-Strab erreicht Campus Süd	16
KIT-Segler bei der „Copa del Rey“	16

Menschen

	17
--	----

Impressum/Kontakt

18

selwirkungen von wissenschaftlich-technischer Entwicklung einerseits und Individuum und Gesellschaft andererseits zu etablieren.

„Lebens- und Arbeitswelt, Wohlstand, Gesundheit und Freizeit sind durchzogen von Einflüssen aus Wissenschaft und Technik. Umgekehrt müssen Wissenschaft und Technik auf sich wandelnde Einstellungen und Wertorientierungen sowie auf neue Lebens- und Arbeitsweisen reagieren“, sagt Professor Armin Grunwald, Leiter des Instituts für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse und designierter Sprecher des Schwerpunkts. „Durch die Erforschung der vielfältigen Wechselwirkungen zwischen Mensch und Technik“, ergänzt Schwerpunkt-Geschäftsführer Dr. Oliver Parodi, „wird der Anspruch des KIT unterstützt, nachhaltige und gesellschaftlich eingebettete Innovationen zu entwickeln. Der Schwerpunkt trägt damit in spezifischer Weise zum KIT-Profil einer Forschungsuniversität bei. Alle Mitarbeiter des KIT möchten wir herzlich einladen, sich an dieser spannenden Aufgabe zu beteiligen.“ (jha)

KONTAKT

oliver.parodi@kit.edu

KIT will Exzellenzstatus verteidigen

Im Oktober 2006 wurde die Universität Karlsruhe zur „Exzellenz“-Universität gekürt. Den Ausschlag gab damals die Vision des Zusammenschlusses mit dem Forschungszentrum Karlsruhe zum KIT. Im Juli dieses Jahres haben sich die Bundes- und Länderregierungen darauf verständigt, den Exzellenzwettbewerb um eine zweite Programmphase (von 2012 bis 2017) zu verlängern; die förmliche Ausschreibung durch den Wissenschaftsrat und die Deutsche

Forschungsgemeinschaft wird im Frühjahr 2010 erfolgen.

Um den Erfolg des KIT auch in dieser zweiten Programmphase sicherzustellen, hat das KIT-Präsidium den Vize-Präsidenten für Forschung und Information, Professor Detlef Löhe, mit der Federführung der Antragstellung beauftragt. „In der ersten Ausschreibungsrunde“, erinnert sich Detlef Löhe, „hatte uns die Politik einen sehr

engen Zeitrahmen vorgegeben, so dass uns nur die Möglichkeit blieb, den Antrag in einem sehr kleinen Team zu schreiben. In der nun anstehenden zweiten Programmphase befinden wir uns in einer deutlich komfortableren Situation, denn wir verfügen über hinreichend Vorlaufzeit, um Ideen und Vorschläge aus der ganzen Breite des KIT aufzunehmen.“

Unterstützt wird Löhe von zwei gleichberechtigten Projektleitern: Bereits seit November 2009 ist Dr. Dennis Nitsche, vormals persönlicher Referent von KIT-Präsident Professor Horst Hippeler, für den Campus Süd mit der Projektleitung betraut. Ab Januar 2010 wird Dr. Irmgard Langbein, persönliche Referentin von KIT-Präsident Professor Eberhard Umbach, die Projektleitung vom Campus Nord aus verstärken.

Alle Mitarbeiter des KIT werden in Kürze aufgefordert werden, im Rahmen eines Ideenwettbewerbs ihre Vorschläge zur zweiten Runde der Exzellenzinitiative einzubringen. Darüber hinaus werden Irmgard Langbein und Dennis Nitsche mit ihrem Team bis in das Frühjahr 2010 hinein zahlreiche Gespräche führen, um Kernthemen und Maßnahmen des neuen Exzellenzantrags zu identifizieren. Bis Herbst 2011 muss der Antrag eingereicht sein. (jha)



Exzellenz 2.0: Projektleiter Irmgard Langbein und Dennis Nitsche suchen Ideen mit Zukunftspotenzial